

Protokoll

der Jahresversammlung vom Samstag, 21. April 2018, 14.30 Uhr, Turnhalle Schüppel, Siglistorf

Anwesend	Walter Nef, Präsident Georg Edelmann, Vizepräsident Lucia Gillessen, Protokoll Stefan Jetzer, Revisor und 40 Mitglieder und Gäste	Stefan Kolb Hans Kellenberger Dr. Daniel Zimmermann Rolf Lehmann
Entschuldigt	Werner Gross, Kassier Fredy Hidber, Präsident Museumskommission René Huber, Revisor etliche Mitglieder	
Referenten	Gemeindeammann Stefan Schuhmacher Jörg Schaub, Kurator des Heimatmuseums Oberweningen	

Präsident Walter Nef begrüsst die Anwesenden, speziell den Gemeindeammann Stefan Schuhmacher sowie Frau Geissmann von der Gemeindeverwaltung, den Referenten Jörg Schaub, Revisor Stefan Jetzer und den Berichtersteller für die Botschaft, Franz Keller.

Gemeindeammann Stefan Schuhmacher stellt seine Gemeinde vor und gibt einen chronologischen Überblick über deren Geschichte. Wie es der Hirsch im Gemeindewappen verrät, gehörte Siglistorf durch eine Schenkung der Edlen von Waldhausen einst zum Besitz des Klosters St. Blasien. Vor fünf Jahren wurde zusammen mit anderen Studenland-Gemeinden die Ersterwähnung von 1113 gefeiert. 1487 gab es bereits eine Taverne, in der für den steilen Anstieg der Salzroute über den Belchen die Pferde gewechselt wurden. Heute ist die ehemalige Taverne zum Löwen eine Pizzeria. In der Reformation wechselte Siglistorf unter dem Einfluss des nahen Zürichbiets erst zur reformierten und später zurück zur katholischen Konfession. 1970 wurde die kleine Margarethenkapelle durch die Fridolinskapelle ersetzt. 2005 stimmte Siglistorf einer Fusion mit Schneisingen zu: diese lehnte den Zusammenschluss aber an der Urne ab. Von den heute 655 Einwohner sind 20 % Ausländer. 40 % sind kath., 20 % ref. Ein moderates aber stetes Wachstum sichert die Eigenständigkeit und den Erhalt der Primarschule.

1. Wahl eines Stimmzählers

Louis Tiefenauer, Döttingen, wird zum Stimmzähler gewählt.

2. Protokoll der Jahresversammlung 2017 in Rietheim

Das Protokoll ist mit der Einladung zugestellt worden und wird ohne Bemerkungen genehmigt.

3. Jahresberichte 2017

Historische Vereinigung

Das Vereinsjahr begann mit der Jahresversammlung vom 24. April in Rietheim. Gemeindeammann Beat Rudolf begrüsst und der ehemalige Bezirksschullehrer Franz Keller aus Bad Zurzach wusste viel Spannendes aus der Geschichte von Rietheim zu erzählen. Die Frühjahrsexkursion vom 13. Mai führte nach Rheinfelden, zum Mittagessen ins Schloss Beuggen auf der anderen Rheinseite und danach nach Bad Säkingen, wo Stadtführerin und Stadtführer mit Trompetenspiel den „Trompeter von Säkingen“ aufleben liessen. 2017 wurden 500 Jahre Reformation begangen. Am Vortragsabend vom 30. August referierte Historiker Dr. Bruno Meier, Baden, über „Die Reformation und der Aargau, mit einem speziellen Blick auf das Zurzibiet“. Ebenfalls im Zeichen der Reformation stand die Herbstexkursion, die uns ins Grossmünster Zürich und nach Kappel am Albis führte, wo nach der ersten Schlacht die „Kappeler Milchsuppe“ gelöffelt wurde und Huldrych Zwingli in der zweiten Schlacht fiel.

Der Tod holte auch eines unserer Vorstandsmitglieder. Am 25. Mai 2017 erlag Franz Laube, Lengnau, seinem Krebsleiden. Er hatte sich in seinem Heimatdorf der Lokalhistorie und speziell auch der Geschichte der Surbtaler Juden gewidmet. Er war verantwortlich für unsere Liegenschaften. Er wird sehr vermisst. Wir gedenken auch Arthur Schweri aus Etwil, Vorstandsmitglied und Kassier von 1998 bis 2010. Er verstarb am 21. Oktober 2017. Erfreulicher ist die Ernennung von Alois Hassler zum Ehrenmitglied. Alois war 17 Jahre lang äusserst aktives Mitglied des Vorstands, davon wirkte er einige Jahre als Präsident. Ende 2017 zählte die Vereinigung 427 Mitglieder.

Bezirksmuseum Höfli

In der Museumskommission hat es einen Wechsel von Alois Hassler zu Stefan Kolb gegeben. Andy Weber und Susanne Schmid scheiden aus der Kommission aus; damit sind es wieder 5 Mitglieder. An der Kulturnacht vom 6. Mai wurde unter dem Motto „Schere-Stein-Papier“ eine Technik des Scherenschnitts vorgeführt; ein voller Erfolg. Ebenfalls erfolgreich war die Ausstellung von Anfang März bis Ende Mai im Mauritushof unter dem Titel „AHA ! Kuriositäten aus dem Depot ans Licht geholt“. Der Umbau des Höfli brachte dem Museumsteam Mehrarbeit und mangels wirksamem Staubschutz viel Staub, aber eine wesentliche Verbesserung, indem nun der Eingang zum Museum unmittelbar neben dem Eingang zum Restaurant liegt. Im Juli 2017 konnte Fredi Hidber auf eine 30-jährige erfolgreiche Amtszeit zurückblicken. Gratulation, Fredi, und grossen Dank für die geleistete immense Arbeit!

4. Jahresrechnung 2017

Kassier Werner Gross informiert über Rechnung und Vermögen per 31.12.2017

Das Vermögen der Historischen Vereinigung setzt sich zusammen aus:		
Vereinskapital	Fr.	59'368.50
Baslerfonds	Fr.	37'348.78
Inklusive Mehreinnahmen von	Fr.	6'899.12
beträgt das Vermögen der Historischen Vereinigung	Fr.	103'616.40
Bezirksmuseum Höfli		
Nach Abzug der Mehrausgaben von	Fr.	3'131.47
beläuft sich das Eigenkapital des Bezirksmuseums Höfli auf	Fr.	129'816.91

Stefan Jetzer erstattet den Revisionsbericht, empfiehlt die Abnahme der Rechnung und lobt die einwandfreie Rechnungsführung. Die Rechnung der HVBZ wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt. Die Rechnung des Bezirksmuseums Höfli wird zur Kenntnis genommen.

5. Budget 2017

Das Budget der Historischen Vereinigung rechnet mit Mehrausgaben von 7'280 Franken; hauptsächlich verursacht durch das Projekt Barcode und Sanierungsarbeiten an der Ölmühle. Das Budget wird einstimmig akzeptiert, dasjenige des Höflis mit Mehrausgaben von 6'500 Franken zur Kenntnis genommen.

7. Projekt Barcode

Rolf Lehmann, Kleindöttingen, stellt seine Projektidee vor:

Historische Objekte in unserem Bezirk werden mit einem Barcode versehen. Mit dem Smartphone kann dieser vor Ort abgelesen werden und der/die Interessierte findet Informationen zum Gebäude und seiner Geschichte. Die Idee soll erstmals am Standort Böttstein als Pilotprojekt umgesetzt werden, vorerst an sechs Gebäuden. Dazu wird ein Projektteam von 3-5 Leuten aufgestellt, das den Rundgang festlegt und vor allem die Dokumentation der Objekte erarbeitet, die dann über das Internet abrufbar sind. Der Vorstand ist sehr angetan von dieser zeitgemässen Idee und beantragt der Versammlung, den Kostenrahmen von 5'000 Franken zuhanden des Budgets 2018 zu genehmigen.

Diskussion: Valentin Egloff lobt die Idee. In Kaiserstuhl soll dies bald umgesetzt werden; die vorhandenen Informationstafel müssen ohnehin ersetzt werden.

Gerda Krauss: Im Internet sind doch die Informationen ohnehin vorhanden. Was ist der Unterschied? Die Zusammenfassung der wichtigen Informationen in einen fundierten und gut formulierten knappen Text ist entscheidend. Das erfordert viel Hintergrundarbeit.

Beat Vögele wünscht viel Glück und Kraft. Aus seiner Erfahrung mit einem Begegnungsweg in Leibstadt erwartet er kein übermässiges Interesse des Publikums.

Der Antrag auf Gewährung von 5'000 Franken für das Projekt Barcode wird einstimmig genehmigt.

8. Verschiedenes

Für die Exkursion vom 19. Mai nach Rheinau und zur Sauschwänzlebahn liegen 80 Anmeldungen vor. Gemeindeammann Stefan Schuhmacher und Frau Geissmann wird für den servierten Apéro mit den feinen Schinkengipfeli mit Applaus gedankt.

Zweiter Teil: Referat von Jörg Schaub: „Geschichten aus dem Wehntal“

Siglistorf liegt in direkter Nachbarschaft zum Wehntal. Aus diesem berichtet der Erzähler auf vergnügliche Weise aus der Geschichte, von Eigenheiten aber auch grenzüberschreitenden Gegebenheiten.